

6 Der weite Weg zurück...

Ein Programm über die Geschichte und Kultur der Deutschen aus Russland

Donnerstag, 17. Mai 2012 um 16.00 bis 17.00 Uhr in der Mozartschule, Mehrzweckraum R2, 2 - 68161 Mannheim

„Der weite Weg zurück“ entstand aus dem Wunsch heraus, Geschichte und Kultur der Deutschen aus Russland in unterhaltender Form dem Publikum darzubieten.

Am 22. Juli 1763 veröffentlichte die russische Zarin Katharina II, eine deutsche Prinzessin, ein Edikt:

„Von Gottes Gnaden wir, Katharina II, Kaiserin und Selbstherrscherin aller Russen...

Da uns der weite Umfang der Länder unseres Reiches zur Genüge bekannt..., verstatten wir allen Ausländern in unser Reich zu kommen, um sich in allen Gouvernements, wo es jeden gefällig, häuslich niederzulassen...“

100.000 Deutsche kehrten damals ihrer Heimat den Rücken, um sich in der Ferne eine neue, bessere Heimat zu suchen. Sie waren: Ansiedler, Kolonisten, Njemzy (Die Stummen - weil sie kein Russisch sprachen)...

Heute kehren Tausende wieder in die alte Heimat zurück. Und wer sind sie jetzt?

Einwanderer, Aussiedler, Spätaussiedler...?

„Der weite Weg zurück“ enthält Informationen über die Gründe der Auswanderung vor über 200 Jahren und Berichte von Augenzeugen über das Leben in der neuen Heimat.

In Russland angekommen, halten die Deutschen an ihrer eigenen Kultur fest. Dann lernen die Auswanderer das russische Lied kennen, das ihre eigenen Lieder beeinflusst. Im 20. Jahrhundert werden die Deutschen während der beiden Weltkriege umgesiedelt: von der Wolga geht es für die meisten nach Sibirien. Deutsche Sprache und Kultur sind verpönt. Erst in den 80er Jahren war für die Deutschen aus Russland eine Rückbesinnung auf ihre kulturellen Wurzeln wieder öffentlich möglich.



Leserbrief von Gertrud Zelinsky, 23.02.2000 in der Tauber-Zeitung
... Wir wussten nur eins: Es wird kein Theaterspiel im herkömmlichen Sinne sein. Zu sagen ich war begeistert, ist zu wenig. Es wurden Gefühle angesprochen, ohne kitschig zu sein, sensibel ohne Sentimentalität, lehrreich ohne belehrend, humorvoll, ohne billigen Klamauf zu bieten. Was Maria und Peter Warentin da gezeigt haben, ist meiner Meinung nach ein Lehrstück und sollte Pflichtveranstaltung für den Geschichtsunterricht an unseren Schulen sein. Wer noch irgendwelche Vorurteile gegenüber den russlanddeutschen Mitbürgern hegen sollte, wird in diesem Stück zum Nachdenken gebracht werden. Vielleicht geht es anderen Besuchern wie mir: Es wird in meinen Gefühlen in den nächsten Tagen noch nachklingen.

7 Der Chor „Heimatmelodie“ singt moderne geistliche Lieder

Samstag, 19. Mai 2012 von 14.40 bis 14.55 Uhr
Friedrichsplatz - Aktionsbühne Kirchenmeile
Der Chor „Heimatmelodie“ aus Augsburg unter Leitung von Frau Aljona Heiser wurde vom Chöre Wettbewerb Olympic 2004 in Bremen mit dem Silberdiplom für Folklore und Instrumentalmusik ausgezeichnet.



Seelsorgestelle für katholische Deutsche aus
Russland, Kasachstan und den anderen GUS-Staaten
Kaiser-Friedrich-Straße 9
D 53113 Bonn
Tel. 02 28 / 103 - 446
Fax 02 28 / 103 - 448
E-Mail: kath-russlanddeutsche@dbk.de
Internet: www.kath-deutsche-aus-russland.de

Katholikentag



Mannheim

16. - 20. Mai 2012

ZdK

EINEN NEUEN AUFBRUCH WAGEN



Das Programm der Seelsorgestelle für katholische Deutsche aus den GUS-Staaten

Herzlich willkommen an unserem Stand:
Friedrichsplatz – Wasserturm IV – Stand Nr. 21

Auf der Katholikentags-Meile

Von Donnerstag bis Samstag

Friedrichsplatz – Wasserturm IV – Stand Nr. 21

Seelsorgestelle für katholische Deutsche aus den GUS-Staaten

1 ClemensCafé - Ort der Begegnung

Ausruhen –
eine Tasse Kaffee trinken –
ins Gespräch kommen



2 Raum der Stille



Der Aufbruch beginnt im Gebet.
Worte, die nicht dem Gebet entspringen, tragen nicht.

3 Mittagsimpulse zum Thema: „Beten mit Leib und Seele“

Mit Bildungsreferent Josef Messmer, Dipl. Theol., Bistum Augsburg

Täglich von 12.00 bis 12.15 Uhr in unserem Raum der Stille

17. Mai: Augen-Mund-Ohren

18. Mai: Leber-Herz-Nieren

19. Mai: Rücken-Hand-Fuss

In der Sprache der Bibel werden oft menschliche Körperteile "Herz, Rippe, Auge, Hand.." genutzt um deutlich zu machen, wie wertvoll wir für Gott mit Körper und Seele sind.

Ausdrücke wie "Er nahm mich an der Hand, ich hörte seine Stimme, weiches Herz..." sind uns bekannt und bringen oft eine bildliche Verbindung zum Text.



4 Moderne Tänze – Gruppe Icecream

Donnerstag, 17. Mai 2012 von 14.00 bis 14.15 Uhr

Aktionsbühne am Friedrichsplatz

Jugendliche aus Kaufbeuren zwischen 14 und 19 Jahren präsentieren auf der Aktionsbühne am Friedrichsplatz moderne Tänze.



5 Dichterlesung

Der renommierteste russlanddeutsche Dichter Dr. Wendelin

Mangold liest aus seinen Büchern

Freitag, 18. Mai 2012 von 15.00 bis 15.30 Uhr in unserem

ClemensCafé

Wendelin Mangold gilt als der renommierteste Dichter der Deutschen aus Russland.

In der Festschrift, die zu seinem 70. Geburtstag mit dem Titel „Bilder des Lebens“ erschienen ist, haben Schriftstellerkollegen folgende Zeilen der Anerkennung geschrieben: „Er stand sein Leben lang im Dienst der russlanddeutschen Diaspora, zunächst in Koktschetaw als Dozent und Lehrstuhlinhaber der philologischen Abteilung, in der Studenten deutscher Abstammung ausgebildet wurden, und später als Mitglied des Literaturkreises der Deutschen aus Russland e. V., wo er bis heute noch im Redaktionsteam bei der Herausgabe der Almanache „Wir Selbst“, „Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“, „Literaturkalender“ tätig ist. Dann kommt auch noch die Arbeit mit jungen Autoren aus Russland hinzu, mit denen er sich regelmäßig trifft und ihnen wohlwollende Ratschläge mit auf den Weg gibt.“

Zahlreich sind seine Publikationen, die beiden letzten mögen hier kurz erwähnt sein: 2010 erschien das Bändchen „Gedichte und Prosaismen“, 2011 erschien der Band „Sprung ins Wasser. Integration – Gedichte und Texte“ beim Geest-Verlag.

6 Gottesdienst „Heilige verbinden Völker“

mit Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die Seelsorge an der Vertriebenen und Aussiedlern, Erfurt und

Visitorator Msgr. Dr. Alexander Hoffmann, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die Seelsorge an den Deutschen aus den GUS-Staaten, Bonn

Samstag, 19.05.2012, von 12.30 bis 13.30 Uhr

in der Kirche St. Peter, Mannheim-Schwetzingenstadt

Augartenstr. 94

Musikalische Gestaltung:

Chor des Bischöflichen Gymnasiums Pilsen (Tschechien)

Chor „Heimatmelodie“ aus Augsburg

Veranstalter:

AKVO, Renovabis, Maximilian-Kolbe-Werk

Die Visitoratoren und Priester aus den AKVO-Verbänden sind sehr herzlich zur Konzelebration eingeladen.

